

künftig nicht nur die Häfen mit den besten Serviceleistungen und Hinterlandverbindungen haben, sondern diejenigen, die den Reedern überhaupt noch freie Kapazitäten anbieten können.“

Bislang stellten sich die Häfen in ihren Ausbauplänen lediglich auf die bisher vorliegenden Prognosen ein – „das wird sicher nicht reichen“, warnt Loges. „Im Extremfall sind Rotterdam, Hamburg, Antwerpen und Bremerhaven spätestens im Jahr 2015 voll. Der in Wilhelmshaven geplante Jade-Weser-Port mit einer Jahreskapazität von 2,7 Mio. TEU ist da als Ausweichhafen nur ein Tropfen auf den heißen Stein.“

Liegeplatz-Problematik

Doch nicht nur die ohnehin stark steigenden Asienverkehre – hier vor allem die Importe aus China – lassen die Liegeplätze in den Häfen knapp werden: Die Experten der HypoVereinsbank haben auch die Entwicklung bei Großcontainerschiffen analysiert. Demnach werden zum Stichtag 1. Januar 2012 bereits 173 Großcontainerschiffe, so genannte „Mega-Carrier“, in Fahrt sein. Zum Vergleich: Gegenwärtig sind gerade mal neun Schiffe dieser Größenordnung in Fahrt. Die Mega-Carrier werden fast ausschließlich auf der Route zwischen Asien und Europa zum Einsatz kommen. Auch wenn gleichzeitig kleinere Schiffe aus dem Markt genommen werden, kommt es zu einer Vervielfachung der Kapazitäten auf dieser Route. „Für diese große Flotte mit ihrer deutlich vergrößerten



NOCH SIND ES EXOTEN

Im Jahr 2012 werden bereits 173 Großcontainerschiffe, so genannte „Mega-Carrier“, in Fahrt sein.

ten Zahl von Containern muss also dringend Platz in den Häfen geschaffen werden“, mahnt Loges.

Dringender Handlungsbedarf

Eine Umfrage der HVB vom vergangenen November unter allen in Deutschland vertretenen internationalen Containerreedereien ergab, dass diese am bisherigen Liniensystem festhalten wollen. „Auch das unterstreicht den dringenden Handlungsbedarf der Häfen, schneller als bisher

geplant neue Terminalkapazitäten bei verbesserten logistischen Voraussetzungen zu schaffen“, so Loges.

Die Studie „Wettbewerbsfaktor Terminalkapazitäten: Neue Prognosen für die Containerschiffahrt“ wurde von Joachim Flecks (Research HVB Global Shipping) in Zusammenarbeit mit dem auf Verkehrs- und Logistik-Themen spezialisierten Hamburger Beratungsunternehmen BONUM news + marketing erstellt. Sie kann im Internet unter www.hvb.com/globalshipping heruntergeladen werden.



Alles läuft ...

One-stop-shipping

Die ganze Containerlogistik aus einer Hand.
Damit Sie wieder mehr Zeit für Ihre Kunden haben.

www.contargo.net · Freecall 0800 CONTARGO

CONTARGO[®]
■ ■ ■ trimodal network